

Online-Feierstunde am 16. September 2026

Lieber Jesus, so komme ich zu Dir, an diesem Ort, zu dieser Stunde, die Du für uns bereitet hast. Diesen Ort, diesen Raum, diese Oase des Friedens und die Zeit, die Du hältst, wenn Dein Kind mit Dir spricht. Wenn ein Kind sich öffnet für Dein Wort und für Deine Liebe, dann vergeht keine Zeit, sondern dann bewegt sich Dein Kind für diesen Augenblick der Ewigkeit in der Zeitlosigkeit Deiner Liebe. Und da ist alles gut, denn da gibt es keinen Tod, keine Vergänglichkeit, keine Not und keine Furcht. Alles ist gut in Deinem Wort, das aus Deinem Herzen kommt, denn das Wort ist Deine Gegenwart um uns und in uns.

Und so bitte ich Dich nun für diese kleine Herde, dass Du uns jetzt anrührst in der Tiefe unserer Seelen. Dass Du uns mit Deiner Liebe durchpulst, auf dass wir Deine Vater-Jesus-Liebe noch tiefer erkennen und spüren dürfen in unserem gefallenem Menschsein, in unserem Kampf auf dieser Erde um Liebe und Wahrheit.

Jesus spricht: „Ja, Ich habe geöffnet Mein Herz, um euch zu beschenken mit den Gaben des Geistes, jetzt und hier, in dieser Stille, in der ihr euch befindet, in dieser heiligen und heilsamen Gemeinsamkeit, in der ihr so gerne Mein Wort vernehmt. Hier sind wir unter uns, sowohl in der geistigen Gemeinschaft als auch in der Zweiheit: Du Meine Tochter, und du, Mein Sohn, wobei unsere Zweiheit eine Einheit ist, da Ich dich berühre mit dem Odem Meines Geistes, da Ich deine Seele durchtränke mit dem Wasser des Lebens und du dich dabei ganz und gar hingibst in Mein Wort, in die Freiheit Meines Wortes.

Nur in Freiheit soll Mein Wort fließen und nicht begleitet oder erfüllt sein von zweifelhaften Gedanken, die das Wort irritieren und verhindern, dass es rein bleibt in euch. So rein, wie Ich es ausspreche, soll es doch in euren Herzen ankommen. Dann ist dies Wort göttliches Leben, wenn man es lebendig macht in der Seele und im Herzen. Da soll es immer mehr Besitz von euch ergreifen. Dieses geistige Leben soll eure Heimat sein, euer geistiges Haus, in dem ihr wohnt schon auf dieser Erde, darin ihr alle Zeit in der Geborgenheit Meiner Gegenwart lebt, in dieser himmlischen Oase, in der Sphäre Meiner Liebe.

Da hinein könnt ihr jederzeit gehen und da findet ihr diese zeitlosen Momente, in denen Ich Meine Liebe zu euch offenbare. Denn zu Liebe sollt ihr doch werden. Liebe soll sein euer ganzes Wesen. Liebe soll sein eure Heimat. Ich möchte sein eure Heimat. Und ihr seid in gewisser Weise auch Meine Heimat, Meine Kinder, da Ich ja in euch lebe. In der Tiefe eurer Seele, in euren Herzen, im Urgrund eures Seins, da bin Ich zu Hause. Das ist Meine Heimat in euch. Und so soll Meine Heimat in euch und eure Heimat in Mir **eine** Heimat sein. Und diese Heimat nenne ich Himmel.

Der Himmel ist im Menschen und nicht außerhalb von ihm. Und so, Meine Kinder, ist es doch etwas Wunderbares, dass wir uns hier gefunden haben, dass wir miteinander sprechen, dass wir miteinander gehen diesen Weg, auf dem Ich euer Leitstern bin, indem Ich euren Weg beleuchte in der Dunkelheit dieser Welt. Und dass Ich auch euren Tod beleuchte, damit Ihr erkennt, was in euch noch an Gefallenem sich befindet und was noch bereinigt werden muss. Ja, nur das Leben kann den Tod beleuchten und Ich bin das Leben in euch.

Und wenn ein Mensch keinen Glauben hat und keine Liebe, dann ist dieser Mensch geistig tot. Dann bewegt er zwar seinen Körper und funktioniert auch irdischerweise mehr schlecht als recht, doch ist dieser Mensch, mit Meinen Augen betrachtet, eine tote Seele. Nur der Mensch, der Mich ergreift in und mit seiner Liebe, und Mein Leben in sich lebendig macht durch die Tat der Liebe, ist lebendig und sein Dasein kann man als Leben bezeichnen. Alles andere ist Schein, Vergänglichkeit und Tod.

Meine Kinder, es ist wahrlich ein Kampf auf und mit dieser Erde. Aber habe Ich nicht einmal gesagt: 'Liebet Mich, dann braucht ihr nicht zu kämpfen, dann ist mein Joch sanft und Meine Bürde leicht.' - Doch bemerke Ich dazu: Wenn eure Liebe zu Mir schwach ist, dann schicke Ich euch in den Kampf mit euren seelischen Gebrechen und Süchten und mit den Untaten der Mitmenschen. Dann kämpft ihr einen harten Kampf mit dem oft schweren Schwert eures zuweilen noch schwachen Glaubens und eures zeitweiligen Zweifels gegen die Fallwelt um euch und in euch. Dieser beschwerliche und lange Weg führt auch zum Ziel, denn wahrer Glaube führt zur Erkenntnis der Liebe und schließlich zur Lebendigkeit der Liebe.

Doch viel leichter ist der Weg der hingebungsvollen Liebe zu Mir und der Liebe darin und daraus zueinander. Meine Kinder, wenn ihr genug Liebe zu Mir im Herzen tragt, wenn ihr genug Öl in euren Lampen habt, dann ist euer Kampf ein leichter, denn die Liebe trägt den Sieg ja schon in sich. Dann ist die Liebe das leichte Schwert der Demut, der Sanftmut und der Barmherzigkeit, das **euch** führt und das nicht ihr führen müsst.

So seht ihr, allein in der Liebe findet ihr euer Heil, nur in ihr ist die Bürde der Gotteskindschaft eine freie, und die Seele ist von ihr getragen in allen Situationen des irdischen Daseins. Allein die Macht der Liebe entbindet die Seele nahezu mühelos aus der Gefangenschaft irdischer Sucht und Lust und dämonischer Verhaftung.

Dies sage Ich euch heute, Meine Kinder, da ihr eure Herzen geöffnet habt und da Ich in euch sehe wahrhaftigen Willen, Mir dienen zu wollen und Mir in der Tat nachzufolgen. So bezeuge Ich euch Meine große Liebe und Worttreue, so habe Ich geöffnet Mein Herz für euch - zu dieser Stunde, an diesem Tag, in dieser besonderen Zeit, und so soll es sein in alle Ewigkeit. Amen.“

≈

Lieber himmlischer Vater, wir sind voller Dankbarkeit, dass Du immer wieder zu uns sprichst, dass Du immer wieder in unsere Räume hineingehst, um uns zu segnen, um uns zu berühren und anzurühren mit Deiner Liebe, auf dass unsere Sehnsucht noch mehr angefacht wird, auf dass wir noch mehr erkennen die Wichtigkeit und Notwendigkeit, in Deiner Gegenwart zu leben, um geschützt zu sein in den Stürmen, die nun über diese Erde ziehen.

Und ganz gleich, was dann geschieht in dieser Welt, bei Dir sind wir doch immer geborgen, in Deiner Liebe brauchen wir nichts zu fürchten. Und so müssen wir uns tief in Deine Liebe hinein leben, dass dieser Raum der Geborgenheit für uns immer mehr Gestalt annimmt, dass wir immer sicherer werden in der Liebe und Geborgenheit in Dir.

Es muss eine lebendige Geborgenheit sein und keine theoretische, keine vorgestellte, sondern dieses Gefühl der Geborgenheit, dieses Bewusstsein Deiner Gegenwart muss unsere Seele ganz und gar ausfüllen und durchdringen. Nur dann funktioniert dieser Weg in Deinem Sinne und in unserem Sinne. Und da ist es doch so, das sagst du immer wieder, lieber Vater, dass uns noch so viel fehlt auch, dass wir uns noch viel mehr anstrengen müssen, um Deiner Liebe gerecht zu werden und in der Treue zu Dir immer mehr zu wachsen.

Liebe Geschwister, stellt euch einmal vor, der Vater würde uns oder diejenigen, die noch sehr lau sind und den Weg nur halbherzig gehen, morgen abberufen. Dann würden wir ins Jenseits gelangen und würden Jesus gegenüberstehen. Und Er würde uns zeigen, was Er aus uns hätte machen können, wenn wir diesen Weg wahrhafter und ernsthafter beschritten hätten. Dann würden wir sehr traurig werden und würden sagen: „Lieber Jesus, gib mir doch noch einmal eine Chance. Lass mich noch einmal auf die Erde zurückgehen. Dann werde ich es anders machen. Dann strenge ich mich mehr an. Dann schenke ich Dir all meine Zeit. Dann schenke ich Dir wirklich mein Leben und nicht nur ein bisschen.“

Und dann kann es sein, dass Jesus sagt: „Mein Kind, es ist zu spät. Ich habe dir genug Zeit gegeben, doch du hast sie nicht genützt.“

Liebe Geschwister, das ist keine schöne Vorstellung. Und doch können wir uns vorstellen, dass das wirklich geschehen ist und dass uns Jesus zurückgeschickt hat und dass wir jetzt hier gerade zurückgekommen sind und jetzt und heute diese zweite Chance haben. Und wenn wir das ganz tief verinnerlichen, dann geschieht jetzt etwas mit uns. Dann spüren wir jetzt diese Reue, die wir vor Jesus gehabt hätten. Und dann spüren wir die Wichtigkeit und die Notwendigkeit, diesen Weg noch viel intensiver zu gehen.

Und einmal kommt ja tatsächlich der Tag, wo wir abberufen werden und wo wir dann vor unserem himmlischen Vater stehen. Da wollen wir uns doch freuen ... und dass Jesus dann zu uns spricht: „Mein Sohn, Meine Tochter, komm in Meine Arme. Du bist diesen Weg zu Mir in der Treue deines Herzens gegangen. Du hast Mir deine Zeit geschenkt und du hast Mir gedient als Arbeiter in Meinem Weinberg, so gut du es vermochtest.“

Liebe Geschwister, lasst uns mit diesen Gedanken heute in den Abend und in die Nacht hineingehen. Mit diesem Gedanken, dass wir jetzt diese zweite Chance haben, dass wir jetzt alles für Jesus tun können. Jesus Segen sei alle Zeit mit euch. Seine Liebe sei eure Liebe und Sein Leben sei euer Leben. Amen.

